

- 11 Walter Dietze, Weimar
Urtexte, nicht sonderlich orphisch
- 38 Françoise Derré, Lyon
*Die Beziehungen zwischen Felix, Hersilie und Wilhelm
in „Wilhelm Meisters Wanderjahre“.
Eine Textinterpretation*
- 49 Christine Träger, Markkleeberg
Die Ballade als Modellfall genretheoretischer Erörterung bei Goethe
- 69 Bengt Algot Sørensen, Odense
*Altersstil und Symboltheorie.
Zum Problem des Symbols und der Allegorie bei Goethe*
- 86 Leif Ludwig Albertsen, Aarhus
Goetheforschung in Skandinavien seit 1945
- 99 Peter Goldammer, Weimar
*Traditionelle Fragwürdigkeit.
Ein angeblicher Ausspruch Kleists über sein Verhältnis zu Goethe*
- 109 Erich Trunz, Kiel
Ein Goethezitat bei Thomas Mann
- 113 Iwan Iwanowitsch Kanajew, Leningrad
Goethes Arbeiten zum Problem der Physiologie des Farbsehens
- 127 Werner Krauss †, Berlin
Goethe und die Französische Revolution
- 137 Olaf Reincke, Berlin
*Goethes Roman „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ – ein zentrales Kunstwerk der
klassischen Literaturperiode in Deutschland*

- 188 Joachim Müller, Jena
*Die tragische Aktion.
Zum Geschehen im 5. Akt von „Faust II“ bis zum Tode Fausts*
- 206 Klaus R. Scherpe, Westberlin
*Dichterische Erkenntnis und „Projektemacherei“.
Widersprüche im Werk von J. M. R. Lenz*
- 236 David Lee, Knoxville
*Objektivität oder dichterische Eigenart?
Goethes Verhältnis zu seinen Quellen im „Noten“-Kapitel „Blumen- und
Zeichenwechsel“*
- 256 Herbert von Einem, Göttingen-Geismar
Ein ungedrucktes Manuskript Johann Heinrich Meyers über Michelangelo
- 286 Irmtraut Schmid, Weimar
Ein verschollenes Gegenstück zu Goethes „Märchen“
- 304 Siegfried Sudhof, Liederbach/Ts.
Goethes Brief an die Fürstin Gallitzin vom 20. Juli 1802
- 310 Wilfred Franz, Plön/Holstein
Die Reinschrift des Briefes Goethes an Nees von Esenbeck vom 17. Mai 1817